

Werke beschreiten neue Wege

Beratungszentrum an der Goethestraße gestern offiziell eröffnet / Tag der offenen Tür

ROTENBURG (go) ▪ Gestern wurde das Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung von den Rotenburger Werken an der Goethestraße 22 eröffnet. „Wir haben mit dieser Anlaufstelle neue Wege beschritten, die eine größere Teilhabe dieser Menschen am öffentlichen Leben ermöglichen soll“, erklärte die Vorstandsvorsitzende Jutta Wendland-Park bei der Eröffnungsfeier vor den vielen geladenen Gästen.

„Ich freue mich, dass wir heute nach umfangreicher Planungs- und Vorbereitungszeit nun die Tür öffnen und wir mit dem neuen Angebot eine Ergänzung für Menschen mit Behinderung leisten können“, freuten sich Projektleiter Hilmer Drögemüller und das Team über ihre umfangreichen zukünftigen Tätigkeitsfelder.

Ziel dieses Zentrums sei es, eine intensive adäquate Beratung für Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung anzubieten. Die Hilfe richte sich natürlich auch an deren Partner, Angehörige sowie Kontaktpersonen. Das Beratungsteam helfe bei allen Fragen der individuellen Lebensgestaltung bezüglich des Wohnens, der Arbeit, Bildung und der privaten Lebensführung.

Die Arbeit der Beratungsstelle werde primär darin bestehen, dem angesprochenen Personenkreis dabei zu assistieren, ein möglichst selbständiges und eigenverantwortliches Leben in der Ge-



Unter dem Motto: „Die Rotenburger Werke gehen neue Wege“ wurde das Beratungszentrum der Rotenburger Werke eröffnet. Hans-Peter Otten (von links), Friedhelm Saga, Hilmer Drögemüller, Christine Clayton, Rolf Jagemann, Jutta Wendland-Park, Angelika von Eulenburg und Heike Küter hoffen, vielen Behinderten mit ihrer Unterstützung zu helfen. Foto: Goldstein

sellschaft zu führen. Damit sollen Ausgrenzung, Isolation und Bevormundung entgegnet werden. Die Werke verfügen über die nötige Fachkompetenz durch langjährige Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung. Im Einzelnen helfen die Mit-

arbeiter zum Beispiel beratend und unterstützend bei der Suche nach Wohnangeboten jeder Art, ambulanter Pflege und persönlicher Assistenz. Aber auch bei Finanzierungen oder lebensbegleitenden Maßnahmen werde kompetent geholfen.

Unterstützung erhalten die Ratsuchenden auch bei allen Fragen zur Ausbildung, Arbeit sowie Rehabilitation. Auf Wunsch begleiten die Mitarbeiter die Behinderten bei Behördengängen. Gestern Nachmittag hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit,

sich von dem Beratungszentrum mit den hellen und barrierefreien Räumen einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 13 Uhr und donnerstags 13.30 bis 18 Uhr (Tel. 04261/4143333).